

Ex-post-Bewertung PROFIL

Programm zur Förderung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2007 bis 2013

Agrarumweltmaßnahmen (214)

Karin Reiter

Thünen-Institut für Ländliche Räume



© H.Meyer

Umsetzung der AUM

Finanzvolumen

- AUM binden rd. 13 % der öffentlichen Mittel
- Knapp ein Viertel entfällt auf den Ökologischen Landbau als finanzstärkste AUM

Realisierter Förderumfang (2012)

- Mit AUM werden 15,5 % der LF von NI/HB erreicht (ohne umweltfreundliche Gülleausbringung) bzw.
- 16 % der Ackerfläche und 19 % des Grünlands der beiden Länder

Bewertungsrahmen

Bewertungsfrage

- Wie und in welchem Umfang haben AUM zur Verbesserung der Umweltsituation beigetragen?
- Beantwortung getrennt nach Umweltressourcen, entsprechend der mit den AUM verfolgten Umweltzielen

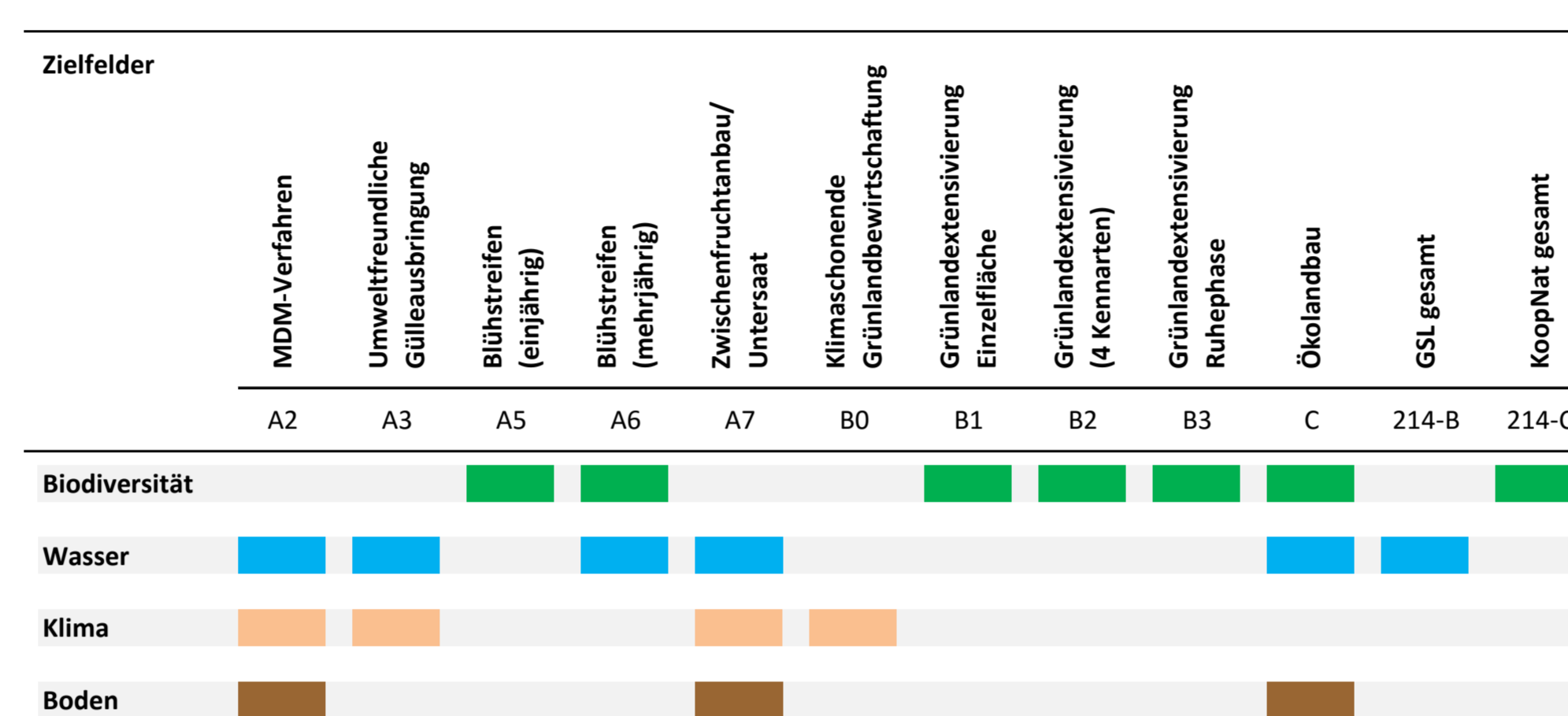
Untersuchungsbausteine

- Bewertung der strategischen Ausrichtung der AUM
- Nachhaltigkeit des Förderangebots
- Akzeptanzanalyse und Schätzung von Mitnahmen auf Grundlage von InVeKoS-Daten, Experteninterviews
- Kosten-Nutzen-Analyse

Ausgewählte Bewertungsergebnisse

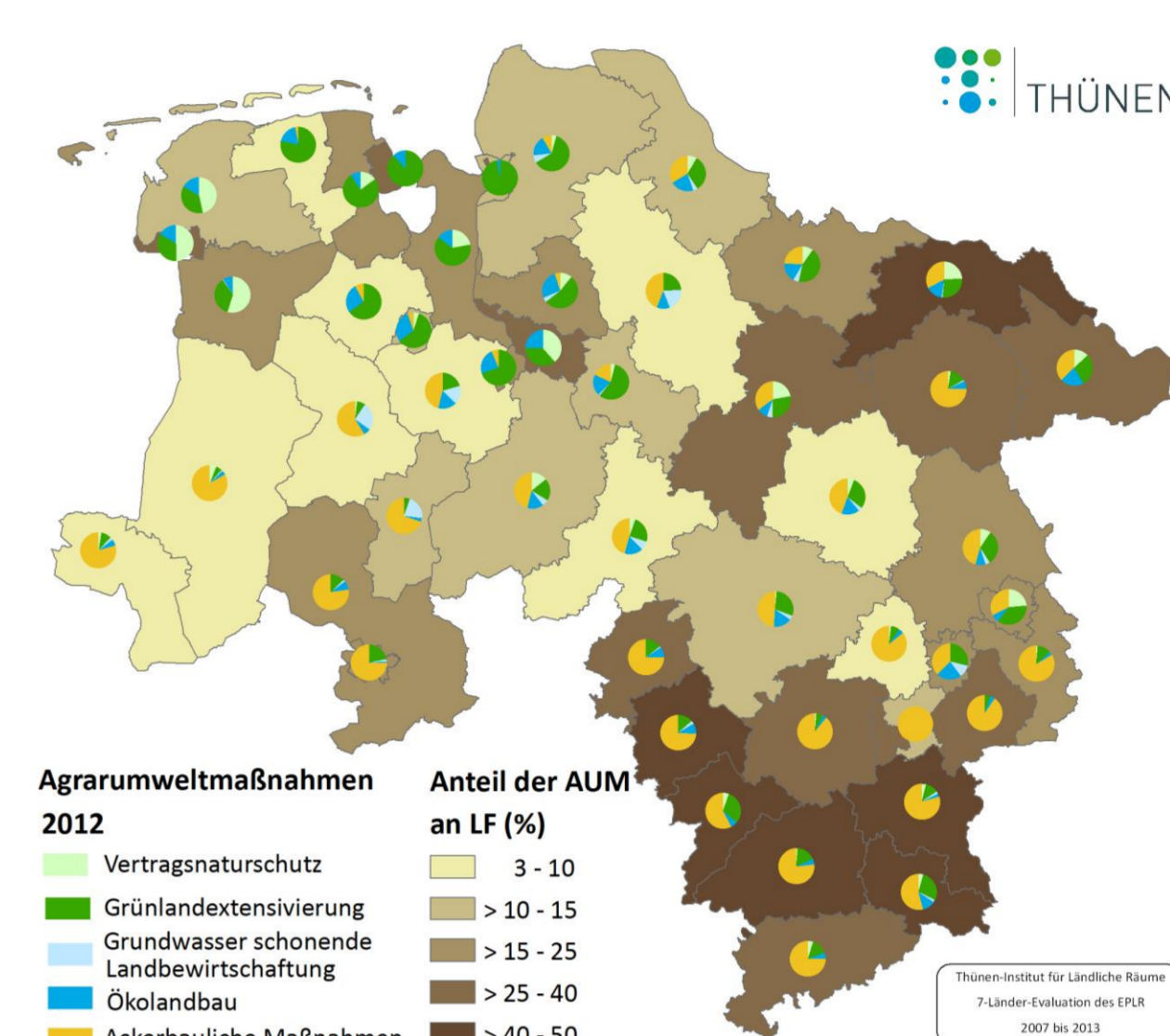
Zielsetzung der AUM

- Alle AUM werden durch AUM adressiert



Quelle: Eigene Darstellung.

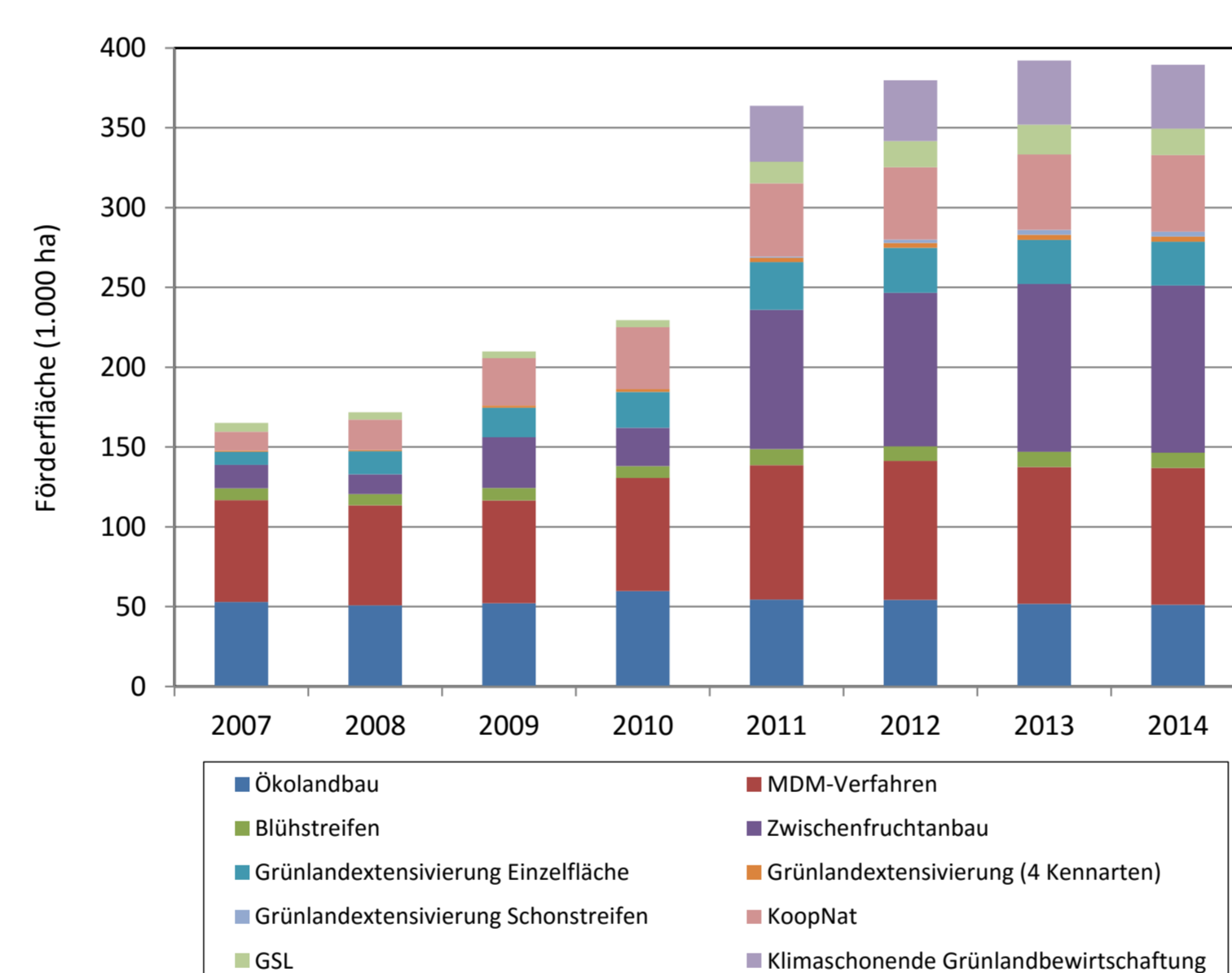
Abb. 1: Ressourcenschutzziele der AUM



Quelle: Eigene Darstellung.

Karte 1: Regionale Verteilung der AUM (2012)

Förderumfang im Zeitverlauf



Quelle: Eigene Darstellung nach InVeKoS.

Abb. 2: Durch AUM geförderte Betriebe und deren Flächen

- Förderumfang steigt durch Ausweitung des Förderangebots in 2010/2011 (B0, B3, W2, W3, W4, W5) u. Kulissenauflösung bei A7
- MDM: Prämie nur für Flächen in Wassererosionskulisse (Enat3 -5). Förderanstieg zeitgleich zur Einführung CC-Erosionsstandards (Enat5), denn durch AUM gilt CC als erfüllt. Betrifft 60 % der MDM-Fläche
- Umweltfreundliche Gülleausbringung: ohne Flächenbezug (Umrechnungsfaktor). Dient der Verbreitung innovativer Ausbringungstechnik
- Zwischenfruchtanbau: erreicht 15 % der potenziellen Teilnehmer
- Ökolandbau bindet 23 % der AUM-Mittel für ø 46.800 ha/a mit leicht steigender Tendenz über die Jahre
- Klimaschonende Grünlandbewirtschaftung: GL-Erneuerung ohne Umbruch. Für 50 % der Förderfläche erfolgt keine Anpassung an die Förderauflage z. B. in Öko-Betr. und großen Vertragsnaturschutz-Betr.

Teilweise Förderung ohne zusätzlich Umwelteffekte (2012)

- MDM: gut 50 % der Förderfläche von großen, viehlosen Ackerbaubetrieben (ø 175 ha AF). MDM weist für sie hohe Vorteilhaftigkeit auf, da ↓ Betriebskosten. Andere TN-Gruppen mit gleicher Tendenz, jedoch weniger ausgeprägt. Fazit: Mitnahme 75 % der Förderfläche
- Umweltfreundliche Gülleausbringung erreicht 20 % aller GVE und 50 % der GVE in Veredlungsbetrieben. Förderkonzentration mit 80 % der Förderfläche auf Veredlungsregion und Nachbarkreise, dort ist die geförderte Technik Standard. Fazit: Mitnahme 75 % der Förderung
- Zwischenfruchtanbau: 40 % der Förderfläche bei viehlosen Ackerbaubetrieben, hiervon 75 % mit deutlichem Humusdefizit. 27 % der Förderfläche bei Veredlungs- und 19 % bei Futterbaubetrieben, hiervon deutliches Humusdefizit auf 50 % der Förderfläche
- B1: regionale Verteilungsmuster überwiegend auf extensiven GL-Standorten. 50 % der Förderfläche bei Mutterkuh, Schaf- und Pferdehalter mit hoher Mitnahmetendenz

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Fazit der strategischen Ausrichtung der AUM

- Alle AUM fördern öffentliche Güter, die nicht über den Markt produziert werden
- MDM und umweltfreundliche Gülleausbringung haben Technologieadaptation zum Ziel. Das Ziel wurde erreicht, jedoch wurde der Förderausstieg nach Zielerreichung verpasst

- MDM, umweltfreundliche Gülleausbringung, Zwischenfruchtanbau, Grünlandextensivierung Einzelfläche und klimaschonende Grünlandbewirtschaftung weisen Mitnahmen von (deutlich) mehr als 50 % der Förderfläche auf. Alle anderen AUM (weitgehend) ohne Mitnahmen

Empfehlungen

- Die strategische Ausrichtung der AUM sollte verstärkt im Hinblick auf ambitionierte Förderauflagen und/oder Lenkung in Förderkulissen erfolgen, um somit Mitnahme zu reduzieren und Umweltwirkung zu steigern, so wie es bereits für KoopNat und GSL erfolgt ist